

Ostern 2013

# PFARRBRIEF



**St. Gangolf**

**St. Otto**

**Maria Hilf**



*„Wie viele Brote habt ihr?“ Misereor Hungertuch 2013. Gestaltet von Ejti Stih aus Bolivien.*

**Jahr des Glaubens**

Seite 2

**Kommunion und Firmung 2013**

Seite 6 und 9

**Termine bis Juli**

Seite 19

**Ostergottesdienste**

Seite 26

**950 Jahre St. Gangolf – Programmheft** Heftmitte



# Jahr des Glaubens

Am 11. Oktober 2012 jährte sich zum 50. Mal der Beginn des Zweiten Vatikanischen Konzils. Aus diesem Anlass hat Papst Benedikt XVI. ein Jahr des Glaubens ausgerufen. Am 24. November 2013, dem Christkönigsfest, wird es enden. Das Konzil mit seinen Wegweisungen zum gläubigen Leben in der Welt von heute und das konkrete Glaubensleben sind somit verknüpft. Das Ziel dieser Verbindung ist: Die Menschen von heute sollen neu die Lebensbedeutung der biblischen Botschaft und des christlichen Glaubens für ihr Leben entdecken. Ein Glaube, der kein „alter Hut“ ist, der unfrei macht und die Lebensfreude nimmt, sondern ein Glaube, der zur tiefen Freude der Gotteskindschaft führt, der außerdem innere Freiheit und Leben in Fülle schenkt. Das „Jahr des Glaubens“ soll in den Gläubigen Mut für die Zukunft und Lust auf die Zukunft wecken. Einige Schritte zu diesem Ziel seien benannt:

Unser Glaube will gepflegt werden. - Hilfsmittel dazu sind leicht benannt: Zeit für Stille und Gebet, Gottesdienst und Bibellektüre. Doch diese Hilfsmittel des Glaubens wollen mit dem Alltag verbunden werden. Etwa so, wie eine Pastoralreferentin erzählt: „An meiner vergangenen Dienststelle habe ich jede Woche eine demenzkranke Frau besucht und bin danach in eine Kapelle zur Anbetung gegangen. Ich weiß noch, wie sehr ich aus dieser doppelten regelmäßigen Begegnung mit Christus Kraft schöpfen konnte.“



Das Jahr des Glaubens ist demnach eine Anregung, solche Erfahrungen bewusst zu suchen; eine Einladung auch, das alltägliche Leben mit Gott zu besprechen; ein Anlass, eine erneuerte bewusste Glaubenspraxis und ein vertieftes Glaubenswissen zu verbinden mit den Gaben und Aufgaben, die das Leben an uns stellt. Alles, was unseren Alltag prägt, hat doch mit dem Glauben zu tun. Für gläubige Menschen gibt es doch keine „glaubensfreien“ Lebensräume. Das Jahr des Glaubens kann uns dahin führen, dass wir uns neu und wieder entschiedener Jesus Christus als dem maßgeblichen Weggefährten unseres Lebens anvertrauen.

Das Konzil wieder lesen. - Grundanliegen von Papst Johannes XXIII. – der das Konzil einberufen hat – und vom Konzil selbst war das „aggiornamento“, die „Verheutigung“ des Glaubens und der biblischen Botschaft. Die Erinnerung an das letzte Konzil ist fruchtbar und wichtig für uns, weil die Konzilsväter für die Konzilsdokumente aus zwei Quellen geschöpft haben. Zum einen aus der Bibel und/oder den Schriften der Kirchenlehrer und -lehrerinnen, und zum anderen aus dem Wirken des Geistes Gottes in der Welt von heute. Dieser „Doppelblick“ macht die Texte des Konzils bis heute spannend und inspirierend.

Das Konzil fragte u. a.: Was heißt Christsein im Kern und was bedeutet es, den Glauben in der heutigen Zeit zu leben? Dieselben Fragen verlangen auch in unseren Tagen, in der so genannten Postmoderne eine Antwort, die auf dem konziliaren Grundsatz beruht, dass wir Christen

eine gemeinsame Berufung haben. Das Konzil steht auch für das freie Wort in der Kirche. Wir werden immer wieder und immer noch eingeholt von Ständestrukturen und Autoritätsmustern, die einem offenen und konstruktiven Dialog entgegenwirken. Ehrliches, respektvolles und wohlwollendes Reden miteinander als Glaubensgeschwister ist ein nicht abgeschlossener Lernprozess für die Beziehungen in der Kirche und jene nach außen.

Glaubensweitergabe durch konkrete Begegnungen. - Glaube besteht im Kern aus der Beziehung zu Jesus Christus. Wie in jeder Beziehung gibt es da Hoch- und Tiefphasen. Wichtig ist es dranzubleiben. Unser Leben wird glücklicher und reicher, je intensiver wir diese Beziehung leben. Weitergabe des Glaubens findet heute in vielfältigen persönlichen Begegnungen statt, weniger durch große „Gurus“ oder Massen-Events: Es gibt heute eine bunte Fülle von Gruppen, Gemeinden, Initiativen etc., in denen Glaube lebendig ist. Um den Glauben anzubieten, zu bezeugen und weiterzugeben, muss man nichts Besonderes wissen oder können, sondern für andere die Augen, das Herz und die Hände öffnen.

Heinrich Hohl,  
Pfarradministrator

## 10 Punkte für das Jahr des Glaubens

Die US-amerikanische Bischofskonferenz hat das Jahr des Glaubens zum Anlass genommen, Vorschläge zu einer Verdichtung des Lebens mit Jesus zu machen. Das Zehn-Punkte-Programm mag sich für manchen Engagierten banal anhören, gibt aber konkrete Anregungen aus gut bewährter katholischer Glaubenstradition und Glaubenspraxis.



Wir haben den  
Hunger satt!

Ihr Fastenopfer  
am 16./17. März 2013

**MISEREOR**  
• MUT ZU TATEN

1. Nehmen Sie an der Messe teil.
2. Gehen Sie zur Beichte.
3. Lernen Sie das Leben von Heiligen kennen.
4. Lesen Sie täglich in der Bibel.
5. Lesen Sie die Dokumente des II. Vatikanischen Konzils.
6. Studieren Sie den Katechismus. (z.B. Youcat)
7. Beteiligen Sie sich ehrenamtlich in der Gemeinde.
8. Helfen Sie denen, die Hilfe brauchen.
9. Laden Sie einen guten Freund zur Messe ein.
10. Integrieren Sie die Seligpreisungen (Mt 5, 3-12) in das Alltagsleben.

Homepage der US-Bischofskonferenz  
[www.usccb.org/news/2012/12-150.cfm](http://www.usccb.org/news/2012/12-150.cfm)  
 Übersetzter, vollständiger, erläuterter Text  
 der 10 Punkte unter:  
[www.kath.net/detail.php?id=38223](http://www.kath.net/detail.php?id=38223)

# Seht das Kreuz!

## Die Kreuzigung

Die Kreuzigung ist eine vermutlich von den Persern eingeführte Todesstrafe und Hinrichtungsart von besonderer Grausamkeit, die später von den Griechen und Römern übernommen wurde. Ursprünglich war dabei das „Kreuz“ ein einfacher Pfahl, an dem der Leichnam oder das Haupt des gerade Hingerichteten aufgehängt wurde, zum Zeichen der öffentlichen Demütigung. Im Römischen Reich wurde die Kreuzigung normalerweise nicht an Freien oder Staatsbürgern vollstreckt, sondern wurde als „Strafe der Sklaven“ bekannt für Verbrechen wie Mord, Raub, Verrat und Aufstand. Meist wurde der Verurteilte zunächst auf irgendeine Weise, am häufigsten durch Auspeitschen, bis aufs Blut gefoltert. Danach trug er einen Querbalken zur Richtstätte, wo ein senkrechter Pfahl schon in der Erde eingelassen war. Die Henker legten ihn auf den Querbalken, banden oder (seltener) nagelten ihn an und befestigten den Querbalken an dem senkrechten Pfahl – entweder am Kopfende, ein „T“ bildend, oder etwas tiefer, das bekannte Kreuz bildend. Das muss die Form von Jesu Kreuzigung gewesen sein, denn die Evangelien weisen darauf hin, dass über ihm auf dem Kreuz eine Inschrift angebracht wurde. Ein kleiner Holzpflock oder Zapfen wurde etwa in der halben Höhe befestigt, um den Körper zu stützen. Unfähig, sich zu bewegen, war das Opfer jetzt Insekten, der Witterung und dem Hohn der Zuschauer ausgesetzt. Die adeligen Frauen Jerusalems pflegten als öffentlichen Dienst eine schmerzstillende

Droge aus Weinessig und Myrrhe zu verabreichen. Dennoch war das Sterben sehr schmerzhaft und langsam; es dauerte selten weniger als 36 Stunden. Der qualvolle Tod erfolgte – oft erst nach Tagen – durch Kreislaufkollaps; unter Umständen wurde er durch Zerschlagen der Unterschenkel beschleunigt. Der römisch-jüdische Historiker Josephus nennt die Kreuzigung die „erbärmlichste aller Todesarten“.

## Vom Ärgernis und vom Sinn des Kreuzes

Trotz der Schmach und Schande, die der Kreuzigung anhafteten, wurden Leiden und Tod Jesu in Verbindung mit seiner Auferstehung immer als das Wichtigste im ganzen Leben Jesu erkannt. Die Evangelien erzählen uns recht ausführlich vom letzten Mahl Jesu mit den Seinen bis zur Auffindung des leeren Grabes. Das Markusevangelium überliefert uns die älteste Form der Passion, die vermutlich schon kurz nach dem Tod Jesu niedergeschrieben wurde. In den übrigen Schriften des NT müht man sich vor allem um die Ausdeutung dieses Ereignisses:

Dass der Weg des Messias am Kreuz endete, war schon für die Jünger ein Ärgernis. Jesus kündigte ihnen am Abend vor seinem Leiden an: „Ihr werdet alle Anstoß nehmen und zu Fall kommen“ (Mt 14,27). Paulus stellt das Ärgernis des Kreuzes in die Mitte seiner Verkündigung, auch wenn er damit alle, Juden wie Griechen, vor den Kopf stößt.

Doch die Kühnheit, vom erlösenden Kreuzestod Christi zu predigen, erwächst aus der Gewissheit seiner Auferstehung. Der Christus-Hymnus im Philipperbrief (Phil 2,5-11) entfaltet in einer großen Zusammenschau die Botschaft vom Weg Jesu: von der Menschwerdung und der tiefsten



Erniedrigung am Kreuz in seine Erhöhung in der Herrlichkeit des Vaters.

Jesu Leiden wird als sinnvoll erfasst, wenn es als göttliches „Muss“ begriffen wird: „Musste nicht der Messias all das erleiden“ wird den Jüngern auf dem Weg nach Emmaus dargelegt. Doch schon zuvor hören wir von den mehrmaligen Leidensvoraussagen Jesu. Hier wird ein göttlicher Heilsplan sichtbar, wie er schon im Alten Testament in den Gottesknechtliedern bei Jesaja durch den Gedanken des leidenden Gerechten vorgezeichnet ist. Jesu Gang zum Leiden ist demnach Erfüllung und Gehorsam – und nicht etwa das schicksalhafte Ende, das ihm die jüdischen Gegner und die römische Justiz bereiten. Kreuz und Leiden sind so vor allem Zeichen der „Liebe Gottes in Christus Jesus“, deutbar nur für den Glaubenden. Es ist diese zwar eine ohnmächtige, gewaltlose Liebe. Aber das Unerwartete und Unbegreifliche dieser gekreuzigten Liebe ist es, dass sie in ihrer Schwachheit die Welt verwandelt, Frieden und Versöhnung stiftet. Wenn Jesus seine Jünger in die Nachfolge ruft, dann ruft er sie in die Kreuzesnachfolge: „Wer mein Jünger sein will, der nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach“

(Lk 9,23). Das Weizenkorn muss sterben, um reiche Frucht zu bringen (Joh 12,24). Niemand hat eine größere Liebe als der, der sein Leben hingibt für seine Freunde (Joh 15,13). Paulus drückt es so aus: „Ich bin mit Christus gekreuzigt worden; nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir“ (Gal 2,19f.). Und im Römerbrief sieht er alle Getauften hineingenommen in das Lebensschicksal Jesu und erlöst durch seinen Tod und seine Auferstehung, wie es uns in jeder Osternacht verkündet wird (Röm 6, 3-11).

Erst vom 3. Jh. n. Chr. an sind künstlerische Darstellungen des Kreuzes Jesu bekannt, und seit dieser Zeit spielt das Kreuz-Zeichen eine Rolle im Gottesdienst und im Alltag der Christen. Auch dann bevorzugte man zunächst das mit Edelsteinen verzierte „Gemminatenkreuz“. Erst in der romanischen Zeit stellte man Jesus am Kreuz (meist als König mit Kleidung und Diadem) dar. Seither haben alle Stilepochen Kreuze dargestellt, in ganz unterschiedlichen, oft die Leiden der jeweiligen Zeit widerspiegelnden Ausgestaltungen (wie etwa die Pestkreuze im Mittelalter).

## St. Gangolf

David Baume  
 Marcia Dias  
 Yelena Drakew  
 Adrian Elgas  
 Rebekka Gärtler  
 Oliver Häcker  
 Hannah Halas  
 Antonia Karl  
 Felix Machleid  
 Victoria Sawotschkin  
 Sophie Schmitt  
 Magdalena Schütz  
 Chantal Schwab  
 Maya Sinnappoo  
 Steven Wilson  
 Laurenz Winkelhorst

## St. Otto

Dominik Dan  
 Benjamin Dresel  
 Viola Glatzer  
 Nico Krämer  
 Sarah Krob  
 Cecile Lendner  
 Denise Niedt  
 Sophia Peter  
 Florian Schutty

## Maria Hilf St. Wolfgang

Fabio Bezold  
 Jonas Böhmer  
 Svenja Brendel  
 Leon Caccia  
 Alessandro Ditta  
 Nadja Eichfelder  
 Sebastian Eichfelder  
 Celina Fischer  
 Nico Geier  
 Juline Heß  
 Adelina Hunger  
 Finn Lück  
 Jürgen Milandu  
 Eric Palmer  
 Finn Ritz  
 Alexander Ritzel  
 Elias Schickentanz  
 Lea Schumm  
 Anna-Sophia Tapken

Fabienne Teko-Ahatefou  
 Emma Leann Wagner  
 Lorena Waltemate  
 Celina Williams  
 Laura Ziegelbauer



... dass unsere Kommunionkinder  
 immer einen Platz in unseren Gemeinden finden!

## Fastenessen

In allen Pfarreien gibt es dieses Jahr wieder ein Fastenessen. Der Erlös kommt wie immer wohltätigen Zwecken zu Gute. Die Termine sind:

**St. Gangolf: Sonntag, 10. März 2013 ab 11.30 Uhr im Pfarrheim St. Gangolf**

**St. Otto: Sonntag, 17. März 2013 ab 11.30 Uhr im Pfarrheim St. Otto**

**Maria Hilf: Sonntag, 3. März 2013 ab 11.30 Uhr im Pfarrheim Maria Hilf**

## Jubelkommunion

Die Jubelkommunion für alle, die in unseren Pfarrgemeinden vor 25, 40, 50, 60, 65, 70, 75, ... Jahren zur Ersten Hl. Kommunion gegangen sind, feiern wir in:

**St. Gangolf: Samstag, 20. April 2013, um 17.00 Uhr in der Gangolfskirche**

Im Anschluss bietet die Gangolfer Jugend wieder ein kalt-warmes Buffet im Pfarrheim an. (Anmeldung erforderlich; Unkostenbeitrag).

**St. Otto: am Samstag, 27. April 2013, um 17.00 Uhr in der St. Otto-Kirche**

**Für St. Gangolf und St. Otto:** Es wäre gut, wenn sich aus jedem Jahrgang jemand finden könnte, der mit dem jeweiligen Pfarrbüro Kontakt aufnimmt, damit die Einladungen rechtzeitig verschickt werden können. Wir brauchen auch hier Ihre Mithilfe. Bitte sagen Sie diese Termine weiter. Herzlichen Dank.

**Maria Hilf: Sonntag, 14. April 2013, um 9.00 Uhr in Maria Hilf**

Danach Frührschoppen im Pfarrheim. Am Nachmittag findet um 14.30 Uhr eine kurze Dankandacht statt. Im Anschluss Gruppenfotos der einzelnen Jahrgänge und Kaffee/Kuchen im Pfarrheim.

## Johannisfeuer 2013

Das gemeinsame Johannisfeuer der Seelsorgeeinheit wird dieses Jahr von Maria Hilf ausgerichtet. Termin ist Samstag, 22. Juni 2013, Beginn um 20.00 Uhr. Über den Ort werden wir Sie rechtzeitig informieren.



## Sternsinger

Segen bringen – Segen sein. Dies nahmen unsere Sternsinger als Herausforderung und haben wieder fleißig für Kinder in Tansania und Südafrika gesammelt.



*Sternsinger aus St. Otto*

Die Ergebnisse im Einzelnen:

**St. Gangolf: 5045,88 €**   **St. Otto: 3264,71 €**   **Maria Hilf / St. Wolfgang: 7514,86 €**

srg

### GESUCHT

Da die Kleider und Umhänge der Sternsinger unserer Pfarrei schon in die Jahre gekommen sind und so gar nicht mehr königlich aussehen, sollen die Kinder und Jugendlichen, die alle Jahre wieder am Dreikönigstag von Haus zu Haus gehen und um Spenden bitten, neu eingekleidet werden.

Gesucht werden deshalb gut erhaltene Stoffe, Bänder, Borten und Nähmaterial sowie fleißige Näher und Näherinnen, die sich bei der Neuausstattung der Sternsinger beteiligen möchten.

Fühlen Sie sich angesprochen? Nähere Infos erhalten Sie bei Birgit Schmidt, Tel.22799

## Aus den Kirchenverwaltungen

Anfang Januar fanden die konstituierenden Sitzungen der neuen Kirchenverwaltungen statt, in denen auch die Kirchenpfleger gewählt wurden. Wir wünschen Josef Schirmer (St. Gangolf), Barbara Eisenbrand (St. Otto) und Elfriede Eichfelder (Maria Hilf) Gottes Segen für diese verantwortungsvolle Aufgabe.

Dank gilt den Mitgliedern, die aus den Gremien ausgeschieden sind: Roland Leicht und Georg Kröppelt (St. Gangolf), Marga Deuber und Otto Friedemann (St. Otto).

srg

## Weltgebetstag 2013

**„Ich war fremd – und ihr habt mich aufgenommen“**

Der Weltgebetstagsgottesdienst findet **am Freitag, 01. März 2013 um 18.00 Uhr** im geheizten Pfarrsaal von Maria Hilf statt. Anschließend gemütliches Beisammensein.



In unserem Seelsorgebereich gibt es in diesem Jahr erstmalig eine gemeinsame Firmvorbereitung für alle Firmlinge. Eingeladen waren über 90 Jugendliche der Jahrgänge 1998 und 1999 (entsprechend dem regulären Jahrgang der 8. Schulklasse). Zur Vorbereitung angemeldet haben sich davon 34 Jugendliche.

In drei Projekteinheiten (Freitagabend und Samstagvormittag) zu den Themen „Mein Leben – Ziele, Wünsche, Hindernisse“, „Leben und Engagement in der Gemeinschaft“ und „Mein Glaube – Heiliger Geist – Firmung“ bereiten sich unsere Firmlinge zusammen mit Diakon Dr. Ulrich Ortner und ehrenamtlichen Helfern/innen vor. Dazu gehören auch Gottesdienste, ein Kreuzweg, ein Bußgottesdienst und die Chrisammesse im Dom. Außerdem absolviert jeder Firmling ein kleines „Gemeindepraktikum“, das von Pastoralreferent Tobias Lübbers organisiert und begleitet wird.

Zur Feier der Firmung am Freitag, 3. Mai, um 17 Uhr in St. Gangolf, freuen wir uns auf das Kommen von Weihbischof Werner Radspieler.

Dr. Ulrich J. Ortner

## St. Otto

Lukas Böhmer  
Marco Dürr  
Maximilian Ferenz  
Lars Hümmer  
Patrick Mostowski  
Vivien Poser  
Jan Sieber  
Leonie Strobl  
Thomas Trapp  
Lea Wadas  
Hannes Zweyer

## St. Gangolf

Ester Gahlau  
Leonie Koniczek  
David Thelen  
Alina Zander  
Nadine Zander

## Maria Hilf

Marie Alt  
Christopher Behr  
Melina Bräutigam  
Corinna Dorbert  
Nina Dorbert  
Stefanie Frei  
Dominik Geuß  
Heim Melissa Carmen  
Shaquille Kraus  
Veit Linzner  
Emily Moran  
Fabian Ochs  
Carina Paul  
Sophia Pfaff  
Delia Püls  
Julia Totzke  
Marcel Utter  
Sven Weber

## Aus den Kindergärten



### Erster Platz beim Malwettbewerb



Im Herbst nahmen wir am Malwettbewerb der Sparkasse Bamberg teil. Kindergärten aus Stadt und Landkreis Bamberg sollten ein Bild zum Thema „Apfel“ gestalten.

Im Rahmen unseres Jahresthemas „Kunst“ überlegten wir uns ein Projekt, bei dem alle Kinder aus den drei Gruppen mitarbeiten konnten. Wir malten, bastelten und beklebten einen überdimensional großen, roten Apfel mit vielen kleinen bunten Äpfeln.

Heraus kam ein wirklich beeindruckendes Ergebnis! Und tatsächlich hat sich die Mühe der Kinder mehr als gelohnt. Bei fast 100 Bildeinsendungen belegten wir den 1. Platz! Unser Kindergarten erhielt ein Preisgeld von 500,- €. Wir freuen uns sehr darüber und werden den Gewinn für eine Erweiterung unserer Turnmaterialien und neue Bücher verwenden.

Gregor Schnapp



### 60 Jahre Kindergarten Sankt Otto



Unser diesjähriges Jubiläum nehmen wir zum Anlass, um alle Mitglieder unserer Pfarrgemeinde recht herzlich zu unserem Spielfest am 08. 06. 2013 einzuladen. Unter dem Motto

„Spiele früher und heute“ wollen wir ein besonders schönes Fest feiern. Dazu suchen wir auch dringend alte Fotos, besonders Gruppenfotos der Jahre 1953 -1986.

Sollten Sie noch Fotos zu Hause haben, dann rufen Sie uns bitte an, unter der Nummer 61766 oder bringen Sie die Bilder vorbei, damit wir sie kopieren können. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir eine große Fotowand gestalten könnten. Schon im Voraus danken wir Ihnen für Ihre Mühe.

Ulrike Fößel



### Herz für Kinder

Einen Grund zur großen Freude hatte unsere beiden Kindergärten: Die Sparkasse zeigte „ein Herz für unsere Kinder“ und spendete je 500,- € für unsere beiden Einrichtungen. Wir sagen Danke und werden das Geld gut zum Wohle unserer Kinder verwenden.

Gabriele Hertel, Michaela Göhl



## Mit den Senioren durchs Jahr

- ein Rückblicksgedicht auf fränkisch.

Wie schnell vergeht doch so a Johr, wisst ihr noch alles was do wor?  
 Ich hob a bißla nochgedacht, und des Ergebnis mitgebracht.  
 Die erste Fahrt war Ka Ka Ka, was des bedeut' des wisst ihr ja.  
 Zuerst des hot uns net gereut, gings nein Kräuterlodn nach Vestenbergsgreut.  
 Do drin gibt's nix was es net gibt, drum is der Lodn a so beliebt.  
 Tee gibt's do fer alla Leid'n, und fer alle Johreszeit'n.  
 Für Frühling, Herbst und a fer'n Winter, für alta Leut und a fer Kinder,  
 für Bloss'n, Niern, fer Gall und Herz, a Pilln kriegst do für jed'n Schmerz.  
 Ich soch Euch bloß und tu's euch kund, mir senn do raus – wor'n alla gsund.  
 Dann Ruck-Zuck eh' mers bedacht, wor sie scho do – die Fosenacht  
 der Fasching in Gangolf wor scho immer gälunga  
 unsra Tänzer hom wie immer des Tanzba gschwunga,  
 besonders raffiniert wor der Hexentanz gewes'n, mit ihra longa Hexenbesen.  
 Die Sketsche und die Büttendredn „Jaif“, wor'n fast alla fernsehreif.  
 Ein Höhepunkt wor dann gleich drauf, mit'm klann Pfr. Oberle „die Tauf“.  
 Dann im März es wor soweit, scho wieder wor die Fastenzeit.  
 „Dem Himmel entgegen“ wor des Thema in dem Johr  
 der Pfarrer Eckert hot die Besinnung gehalten des is ja klar  
 und gleich drauf is es dann passiert, mir wor'n verwundert,  
 unser Frau Meixner wor plötzlich hundert.  
 Im Club hammer fest gefeiert, über die Maßn  
 sogar der Pfarrer is derzukumma und des will was haßn.  
 Dann im April so semmer doch glatt, nach Schwabach gefahren  
 in die „Goldschlägerstadt“, im Museum hammer viel gsäng fer unser Geld,  
 nämlich Ostereier aus der ganzen Welt.  
 Bei der Muttertagsfeier im Mai hammer uns a ogstrengt  
 und jeda vo uns mit aner schön Ros'n beschenkt,  
 und dann semmer im Mai noch amol auf die Reis,  
 in unserer altbewährten Weis.

Und wie ihr wisst, mir senn noch lang net senil,  
 deshalb wor der „Ellertshäuser See“ unser Ziel,  
 bei herrlichem Wetter saßen wir dort im Gart'n  
 und a klaner Seerundgang ließ net long auf sich wart'n,  
 und hamwärts nach Halßfurt in die Ritterkapelln,  
 a Führung dort is fei sehr zu empfehl'n.  
 Uns'ra Tänzer hom sich net sehr geziert,  
 die wor'n in der Landesgartenschau engagiert.  
 Und gleich im Oktober auf'm Programm dann stand,  
 a Herbstfahrt nach „Großgarnstadt“ ins Coburger Land  
 wir wor'n alla gut drauf und in bester Launa,  
 und die wunderschö Kerng ließ uns wirklich erstauna.  
 Später ging's noch zum Froschgrundsee, in a ganz guts Lokal,  
 es gab' Kung und Kaffee.  
 Nur des Wetter hot uns net ganz behagt, es hot gerengt – doch unverzagt,  
 semmer zum Omdess'n in die Karolinahöh,  
 mer soll's net glam – dort wor's fei a widder schö.  
 Dann am 6. Dezember unser Abschlußfahrt wor,  
 und zwar simmer bis nach Erfurt sogar,  
 zum Christkinlesmarkt bei herrlichem Schnee,  
 die Landschaft wie verzaubert – sie wor wunderschö.  
 Wir ließen uns Thüringer „Bratwürst“ munden,  
 um anschließend die Krämerbrück' zu erkunden.  
 Der Weihnachtsmarkt und die Stadt hat uns allen,  
 „dank dem Tip“ von der Hannelore, sehr gut gefallen.  
 Ich wünsch Euch viel Gsundheit und Kraft in die Ba,  
 und Klarheit im Kopf – des wünsch ich euch a,  
 ich wünsch' guta Gedankn und Heiterkeit,  
 Gottes Schutz und immer eine gute Zeit!

(gekürzte Version) Helga Friedrich

## Bastelkreis St.Gangolf

Zum 18. Mal lud der Bastelkreis St.Gangolf im November 2012 zum Weihnachtsbasar ein. Dank der vielen Besucher, die handgefertigte Weihnachtsartikel, Plätzchen und Marmeladen kauften und sich bei Kaffee, Glühwein und Kuchen in die Adventszeit einstimmen ließen, wurde ein Erlös von € 1.900,- erzielt. Dadurch war es möglich viele Projekte zu unterstützen:

- Pe.Vicente Zacaron, Brasilien (200,00 €)
  - Schwester Veronika (200,00 €)  
[Aids-Projekt in Tansania],
  - Projekt MABUHAY (200,00 €)  
[Hilfe für philippinische Kinder]
- und € 1.300,- erhielt die Kirchenverwaltung St. Gangolf für als Zuschuß für die anstehende Renovierung unserer Pfarrkirche. Herzlichen Dank auch den tüchtigen Kuchenspendern.

Monika Lauterbach

## Senioren: Mit einer Geburtstagsfeier ins neue Jahr...

...gingen die Senioren von St. Otto bei ihrem ersten Treffen im Januar 2013. Die Idee dazu entstand, weil unsere Vorsitzende zufällig an diesem Tag Geburtstag hatte. Geburtstag hat ja aber auch jede / jeder irgendwann im Jahr. Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken machten wir uns deshalb Gedanken über das Geburtstagsfeiern früher und heute. Viele der Teilnehmerinnen berichteten, dass der Geburtstag früher bei ihnen kaum gefeiert wurde, eher noch der Namenstag. „Und wer im (Monat) geboren ist, steh' auf...“ hieß es nun und jeder, der in diesem Monat geboren wurde, bekam einen Muffin mit einer brennenden Kerze. Dann wurde mit einem lustigen Rundgesang auf die Geburtstagskinder im Jahreslauf eingegangen. Kurze Geburtstagsgedichte, die Geschichte vom Geburtstag der Sterne und schwungvolle Sitztänze rundeten die „Gratulation“ ab. Mit einem Dankeslied und einem Segensgebet klang dieser Nachmittag, der allen sehr viel Freude bereitet hat, aus. Zum Abschied bekam jede eine Rose, die sie sicher noch einige Tage an diese schöne „Geburtstagsfeier“ erinnern wird.

Annemarie Manke



## Jugend: Spielenachmittage

Die Gruppenleiter aus St. Otto laden alle Kinder ab der 3. Klasse ganz herzlich zu den bevorstehenden Spielenachmittagen ein. Der erste Spielenachmittag findet am Sa., 23. Februar 2013, 15–17 Uhr in Maria Hilf statt. Unser Motto lautet „Spiele-Battle. Wir erobern die Wunderburg!“ Der Treffpunkt für alle, die Interesse an Spielespaß haben, ist am 23.02.2013 um 14:40 Uhr vor St. Otto, von wo wir dann mit Autos nach Maria Hilf fahren. Der zweite, eher sportliche Spielenachmittag ist am Sa., 20.04.2013, 15–17 Uhr in St. Otto. Spiel und Spaß garantiert!



## Die lange Nacht

Am Gründonnerstag bereiten die Gruppenleiter aus St. Otto wie jedes Jahr die Lange Nacht vor. Ab 13 Jahren kannst Du dabei sein. Nach der Kirche geht es dann ab ins Jugendheim von St. Otto, und es steht Euch eine lange spaßige, aber auch andächtige Nacht bevor. Herzliche Einladung!

Franziska Gut

# Fasching in der Wunderburg



## Bericht der Kirchenverwaltung

### Neubau unseres Kindergartens Maria Hilf

In unserem Kindergarten Maria Hilf wird seit Jahren über erhebliche Geruchsbelästigungen geklagt. Deshalb hat sich die Kirchenverwaltung nach Gesprächen und Überlegungen mit dem Erzbischöflichen Bauamt und dem städtischen Jugendamt entschlossen, den Kindergarten Maria Hilf abzureißen und einen Ersatzneubau zu schaffen. Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung vom 19.07.2012 dem Stadtrat empfohlen, den Ersatzneubau des Kindergartens mit 75 Plätzen als bedarfsnotwendig anzuerkennen und dem Finanzsenat zur Beschlussfassung vorzulegen. Deshalb wurde Architekt Eis mit der Planung beauftragt. Zurzeit werden noch alle drei Kindergartengruppen benötigt. Falls der Bedarf an Kindergartenplätzen zurück geht, kann eine Gruppe jederzeit in eine Krippengruppe umgewandelt werden. Die Gesamtkosten des Neubaus werden mit 1.760.000 € veranschlagt. An der Finanzierung beteiligen sich die Regierung von Oberfranken, die Stadt Bamberg und das Erzbischöfliche Bauamt. Der Eigenanteil der Kirchenstiftung Maria Hilf beträgt immerhin noch 200.000 €. Während der Bauarbeiten werden die Kinder in Containermodulen als Ausweichquartier untergebracht. Die Bauzeit wird ungefähr ein Jahr betragen. Sobald die Genehmigung der Regierung von Oberfranken bei uns eingeht, kann mit den Baumaßnahmen



begonnen werden. Dieser Neubau ist auch eine Investition für die Zukunft in unserer Pfarrgemeinde, für junge Familien und deren Kinder.

Elfriede Eichfelder  
Kirchenpflegerin

#### Anzeige

<b>Gerald Kastner</b>	Kompetenz vor Ort	Ausgezeichnet als
		
		<b>Goldschmiede</b>
		<b>Geschenke zur ersten heiligen Kommunion!</b> <b>Auf Kommunionkreuze aus Gold, Silber und Stahl</b> <b>10% Ermäßigung.</b>
<b>Goldschmiede Gerald Kastner</b>		
Holzgartenstr. 23 · Bbg. (Wunderburg) · Tel. 202511		
<a href="http://www.goldschmiede-kastner.de">www.goldschmiede-kastner.de</a>		

St. Gangolf

St. Otto

Maria Hilf

Heilig Grab

Gemeinschaft

Ökumene

## Termine bis Juli 2013

Bitte beachten Sie auch die Gottesdienstordnung, die Schaukästen und das Internet.  
Alle Angaben ohne Gewähr. Der nächste Pfarrbrief erscheint im September.

### Regelmäßige Termine

Mo	Bibelkreis (14-tägig) im Wechsel; 17.30 h Pfarrheim Maria Hilf	Bibelkreis
Mi	Senioren-gymnastik mit Frau Demuth; 10.00 h Pfarrheim Maria Hilf	Senioren
Do	Singkreis; 19.30 im Pfarrheim Maria Hilf	Singkreis
Do	Bibelteilen; nach der Abendmesse Termine auf der Gottesdienstordnung und im Schaukasten	Bibelteilen

### Februar

Mi	13	Ökum. Aschermittwochsgottesdienst 18.00 h Maria Hilf	Ökumene
Mi	13	Aschermittwochsgottesdienst 19.00 h Ottokirche	Pfarrei
Fr	15	Fastenfreitag 19.00 h Pfarrheim St. Otto	Pfarrei
Sa	16	Kinderkirche, 18.00 h St. Otto	Kinderkirche
Di	19	Vortrag: Tibet 19.00 h Pfarrheim Maria Hilf Ref. Wolfgang Grader	KAB
Mi	20	Fastengespräch 19.45 Pfarrheim St. Otto	KDFB
Do	21	Kreuzweg in Maria Hilf 14.00 h anschl. Treffen im Pfarrheim Maria Hilf	Senioren
Fr	22	Morgengebet im Chorraum; 6.15 h anschl. Frühstück im Pfarrheim	Bibelteilen
Fr	22	Eucharistiefeier: Gebetsgemeinschaft Maria-Columba- Schonath 17.30 h Heilig-Grab-Kirche	Heilig Grab
Fr	22	Fastenfreitag 19.00 h Pfarrheim St. Otto	Pfarrei
Mo	25	Jugendgebet: Eucharistiefeier und eucharistische Anbetung 19.00 - 20.45 h Heilig-Grab-Kirche	Heilig Grab
Di	26	„Faszination Bernstein und seine Geschichte – 300 Jahre Bernsteinzimmer in Ostpreußen und in Petersburg“ Vortrag und Führung durch die Ausstellung, Nürnberg, Breite Gasse 40, 15.00 Uhr Referent: Horst W. Henn, Dozent und Fam. OT (Anmeldung wegen beschränkter Teilnehmerzahl nötig)	Eltern- und Familienkreis

## März

Fr	1	Morgengebet im Chorraum; 6.15 h anschl. Frühstück im Pfarrheim	Bibelteilen
Fr	1	Ökum. Weltgebetstag 18.00 h Pfarrheim Maria Hilf	Ökumene
Sa	2	Kinderkirche, 18.00 h St. Otto	Kinderkirche
So	3	Kinderkirche 10.30 h St. Gangolf	Kinderkirche
So	3	Fastenessen, ab 11.30 Uhr Pfarrheim Maria Hilf	Pfarrei
Mi	6	Gottesdienst mit Krankensalbung 14.30 h Pfarrheim St. Otto	Senioren
Mi	6	Gesprächsabend 19.45 Pfarrheim St. Otto	KDFB
Do	7	Einkehrtag der Senioren 9.30 h Pfarrheim St. Gangolf Ref. Pfr. Josef Eckert	Seniorn
Do	7	Fastenseminar: Bildbetrachtung nach der Abendmesse 19.00 h St. Gangolf	Pfarrei
Fr	8	Morgengebet im Chorraum; 6.15 h anschl. Frühstück im Pfarrheim	Bibelteilen
Fr	8	Fastenfreitag der Jugend 19.00 h Pfarrheim St. Otto	Pfarrei
Do	14	Fastenseminar: Bildbetrachtung nach der Abendmesse 19.00 h St. Gangolf	Pfarrei
Fr	15	Morgengebet im Chorraum; 6.15 h anschl. Frühstück im Pfarrheim	Bibelteilen
Fr	15	Fastenfreitag 19.00 h Pfarrheim St. Otto	Pfarrei
Di	19	Gottesdienst für leb. und verst. Mitglieder der KAB 19.00 h Maria Hilf anschl. Jahreshauptversammlung	KAB
Di	19	„Die Fenster der Kirche öffnen“ 50 Jahre II. Vatikanisches Konzil Ref. Domkapitular i.R. Hans-Jörg Elsner 19.30 Uhr Pfarrheim St. Gangolf	Eltern- und Familienkreis
Mi	20	Passionssingen 19.00 h Heilig-Grab-Kirche	Heilig Grab
Mi	20	Kreuzweg Andacht 10.00 h Ottokirche	KDFB
Do	21	Palmbuschbinden für Kinder 15.00 h Pfarrheim St. Otto	Pfarrei
Do	21	Karpfenessen in Mühlendorf	Senioren
Do	21	Fastenseminar: Bildbetrachtung nach der Abendmesse 19.00 h St. Gangolf	Pfarrei



Fr	22	Morgengebet im Chorraum; 6.15 h anschl. Frühstück im Pfarrheim	Bibelteilen
Fr	22	Fastenfreitag 19.00 h Pfarrheim St. Otto	Pfarrei
So	24	Palmsonntag Eucharistiefeier mit Prozession 10.30 h ansch. Brunch im Pfarrheim	Brunch-Team
	25 - 28	Kinderbibelwoche, Gemeindezentrum Erlöser	Ökumene
Mo	25	Jugendgebet: Eucharistiefeier und eucharistische Anbetung 19.00 - 20.45 h Heilig-Grab-Kirche	Heilig Grab
Mo	25	Kreuzrast	KAB

## April

Mo	1	Emmausgang	KAB
Di	2	Taizé-Gebet 20.00 h Pfarrkirche Maria Hilf	Ökumene
Mi	3	Wanderung nach Mühlendorf (Start 13.30 h)	KDFB
Do	4	Nachösterliche Feier 14.00 h Pfarrheim Maria Hilf	Senioren
Di	9	„Bamberg – vom Krieg verschont?“ II. Teil – Bilder aus der unmittelbaren Nachkriegszeit verglichen mit Aufnahmen von 1970 und 2012 Referent: Tex Döring; 19.30 Uhr Pfarrheim St. Gangolf	Eltern- und Familienkreis
Mi	10	Gärten der Bibel Ref. Annemarie Maierhhofer 14.30 h Pfarrheim St. Otto	Senioren
Do	11	Vortrag: (Thema wird noch bekanntgegeben) Ref: Helga Lamprecht 14.30 h Pfarrheim St. Gangolf	Senioren
Sa	13	Kinderkirche, 18.00 h St. Otto	Kinderkirche
Di	16	Gemeinsamer Infoabend der KAB 19.00 h Pfarrheim St. Gangolf	KAB
Mi	17	Rolle und Stellung der Frau im Islam Ref. H. Waldecker 19.45 h Pfarrheim St. Otto	KDFB
Do	18	Film u. Bilder v. 85. Geb. Papst Benedikt in Rom Ref. Elfriede Eichfelder 14.00 h Pfarrheim Maria Hilf	Senioren
Fr	26	Eucharistiefeier: Gebetsgemeinschaft Maria-Columba- Schonath 17.30 h Heilig-Grab-Kirche	Heilig Grab

## Mai

Do	2	Fahrt ins Grüne, Abfahrt 13.00 h	Senioren
Do	2	Studienfahrt nach Gößweinstein, Maiandacht und Einkehr	Senioren
Fr	3	Firmung im Seelsorgebereich St. Gangolf 17.00 Uhr	Seelsorgeeinheit
Sa	4	Maiandacht in Laubend	KAB
So	5	Flurumgang St. Otto	Pfarrei
	7 - 9	Bitttage und Bittgang (jeweils 19.00 h) 7. Maria Hilf, 8. Bittgang nach St. Gangolf, 9. St. Otto	Seelsorgeeinheit
Di	7	Taizé-Gebet 20.00 h Erlöserkirche	Ökumene
Mi	8	Wir feiern Muttertag 14.30 Pfarrheim St. Otto	Senioren
Do	9	Flurumgang, 7.45 h, Pfarrkirche Maria Hilf	Pfarrei
Sa	11	Kinderkirche, 18.00 h St. Otto	Kinderkirche
	13 - 18	Studienfahrt nach Wien (Anmeldung Schleiß Tel. 24309, Fax: 2090284)	Eltern- und Familienkreis
Mo	13	Jugendgebet: Eucharistiefeier und eucharistische Anbetung 19.00 - 20.45 h Heilig-Grab-Kirche	Heilig Grab
Di	14	Maiandacht der KAB 19.00 h Maria Hilf	KAB
Mi	15	Ausflug mit Maiandacht	KDFB
Do	16	Muttertagsfeier 14.00 h Pfarrheim Maria Hilf	Senioren
Fr	17	Morgengebet im Chorraum; 6.15 h anschl. Frühstück im Pfarrheim	Bibelteilen
Mo	20	Ökumenischer Pfingstgottesdienst 11.00 h Erlöserkirche	Ökumene
	23 - 29	Romfahrt	Pfarrei

## Juni

So	2	Kleine Fronleichnamprozession 8.00 h Theuerstadt
----	---	--

Seelsorgeeinheit

Bild: Linus Opel, 8 Jahre



Mi	5	Gottesdienst für leb. und verst. Mitglieder des KDFB 19.00 h Ottokirche; anschl. Jahreshauptversammlung 19.45 Pfarrheim St. Otto	KDFB
Do	6	„Kinder wie die Zeit vergeht 1900 - 1950“ Ref. Hans Steinhorst 14.00 h Pfarrheim Maria Hilf	Senioren
Fr	7	Lange Nacht der Kirchen	Erzdiözese
Sa	8	Kinderkirche, 18.00 h St. Otto	Kinderkirche
Mo	10	Bibelquiz mit Pfr. Josef Eckert 19.00 h Pfarrheim St. Otto	KAB
Mi	12	Sommerfest 15.30 h Pfarrheim St. Otto	Senioren
Sa	15	Kellerbesuch der KAB	KAB
Mi	19	Führung durch die St. Getreuekirche; Ref. Herr Milutzki	KDFB
Do	20	Frauenfrühstück – 9.00 h Pfarrheim St. Gangolf Vortrag: Fragen zum Umgang mit Medikamenten Ref. Apothekerin Frau Buchborn 10.15 h	Senioren
Do	20	Spielesamstag 14.00 h Pfarrheim Maria Hilf	Senioren
Sa	22	Johannisfeuer der Seelsorgeeinheit 20.00 h (in der Wunderburg)	Seelsorgeeinheit
Mo	24	Jugendgebet: Eucharistiefeier und eucharistische Anbetung 19.00 - 20.45 h Heilig-Grab-Kirche	Heilig Grab
Di	25	„Wir sorgen für den guten Ton“ Salzbrenner Stagetic Mediagroup (Beschallungsanlagen) Ref. Hermann Quetting, Marketing Manager und Markus Schirmer, Projektgenieur 16.30 Uhr Buttenheim, Industriegebiet See (Fahrgemein- schaften, Anmeldung notwendig bei Schließ)) Anschließend Besuch eines Buttenheimer Kellers	Eltern- und Familienkreis
Fr	28	Eucharistiefeier: Gebetsgemeinschaft Maria-Columba- Schonath 17.30 h Heilig-Grab-Kirche	Heilig Grab
So	30	Kirchweih St. Otto – Kirchweihgottesdienst 10.00 h Ottokirche	Pfarrei

## Juli

Mi	3	Lustiges Gedächtnistraining 19.45 Pfarrheim St. Otto	KDFB
Do	4	Ewige Anbetung in St. Gangolf	Pfarrei
Do	4	Gesundheit: Richtiger Umgang mit Medikamenten Ref. Apotheker Arnold 14.00 h Pfarrheim Maria Hilf	Senioren
Sa	6	Ewige Anbetung St. Wolfgang, 9.00 h Wolfgangskirche	Pfarrei
Sa	6	Kinderkirche, 18.00 h St. Otto	Kinderkirche
So	7	Ewige Anbetung Maria Hilf, 9.00 h Pfarrkirche	Pfarrei
Mo	8	Ewige Anbetung St. Otto	St. Otto
Mo	8	Ewige Anbetung Betstunde 10.00 Ottokirche	KDFB
Mi	17	Jahresessen 18.30 h Pfarrheim St. Otto	KDFB
	17 - 18	Ewige Anbetung: 7.00-18.00 h 7.00 Uhr Eucharistiefeyer, danach eucharistische Anbetung und Betstunden	Heilig Grab
	18 - 22	Kirchweih in der Wunderburg Kirchweihgottesdienst Sonntag, 21. Juli 9.00 h Pfarrkirche	Pfarrei
Sa	20	Ökum. Kirchweihgottesdienst 18.00 h Maria Hilf	Ökumene
Mo	22	Kirchweih in der Wunderburg, 14.00 h	Senioren
Do	25	Schiffahrt vom Kranen zum Bamberger Hafen Kaffee auf dem Schiff 15.00 h	Senioren
Fr	26	Grillfest der KAB 18.00 Pfarrheim St. Gangolf / Hof	KAB
		Termin wird noch bekanntgegeben „Eisköstlichkeiten“ – Besuch der Bassanese GmbH Treffpunkt Ottoplatz (Unkostenbeitrag 5 €)	Eltern- und Familienkreis

## August

Sa	3	Kinderkirche, 18.00 h St. Otto	Kinderkirche
	4 - 10	Kinder- und Jugend Zeltlager	Jugend
Di	6	Taizé-Gebet 20.00 h Erlöserkirche	Ökumene

# Pfarnachrichten

Dezember 2012– Januar 2013

## St. Gangolf

### Taufen

Schreiber Constantin  
Rost Lilly

### Trauungen

Friedl Markus und  
Friedl Maria de los Angeles  
Heilmann Jürgen und  
Heilmann Gabriele,  
geb. Göllner

### Beerdigungen

Ramer Maria  
Dütsch Horst  
Ackva Anna  
Schramm Johann  
Förtschlanger Rudolf  
Fischer Karl



Gott  
möge ihren  
Lebensweg  
begleiten!

## St. Otto

### Taufen

Salarnier Lena-Sofie  
Ullrich Frederik

### Beerdigungen

Jauernik Johannes  
Paesler Elfriede  
Nowak Kunigunda  
Schmidt Gerhard  
Körner Erich  
Fischer Klara  
Olma Bruno  
Dirauf Paulus  
Paulus Kunigunda



Gott  
möge ihren  
Ehebund  
segnen!

## Maria Hilf St. Wolfgang

### Taufen

Moyano Hanna  
Mende Johanna

### Beerdigungen

Kröner Gertrud  
Stephan Karl  
Pfleka Theresia  
Rödig Rudolf  
Lechner Georg  
Amon Johannes  
Wolf Elisabeth  
Jakob Bäckmann  
Mathilde Göppner



Herr  
gib ihnen  
die ewige  
Ruhe!

**Caritas-Frühjahrs-Haussammlung 2013**  
vom 25.02. – 03.03.2013



Diesen Termin möchten wir schon einmal bekannt geben. Wir werden die Sammlung auch diesmal in der bewährten Weise durchführen und bitten Sie alle, uns wieder tatkräftig zu unterstützen mit offenen Herzen und Händen. Wir sind für jede Spende dankbar, ob groß oder viele kleine, ob in bar vorbeigebracht oder per Banküberweisung. Wir versichern Ihnen, dass wir sehr verantwortungsbewusst mit Ihren Spenden umgehen. Herzliches Vergelt's Gott.

Renate Kruse

# Gottesdienste im Seelsorgebereich zu Ostern

## St. Gangolf

## St. Otto

Stundengebet in der Karwoche  
Laudes: Mo-Fr – 7.30 h  
Komplet: Mo-Fr – 19.30 h

Bußgottesdienst für  
St. Gangolf und St. Otto  
24. März, 17.00 h

### Beichtgelegenheiten

Samstag (23.3.) 16.45-18.00 h  
Gründonnerstag (28.3.)  
16.30-18.00 h

Karfreitag (29.3.) 10.30-12.00

### Palmsonntag 24. März 2013

10.30 Palmenweihe am  
Kindergarten, Prozession,  
Eucharistiefeier

9.00 Palmenweihe am  
Parkplatz, Prozession,  
Eucharistiefeier

### Gründonnerstag 28. März 2013

20.00 Eucharistiefeier  
Abendmahlgottesdienst  
mit Fußwaschung  
anschl. Anbetung  
22.00 Komplet am Ölberg

(siehe St. Gangolf)

### Karfreitag 29. März 2013

10.00 Kreuzweg nach St. Otto  
15.00 Liturgie v. Leiden u.  
Sterben Jesu  
19.00 Andacht zu den sieben  
Worten Jesu

Kreuzweg von St. Gangolf  
15.00 Liturgie v. Leiden u.  
Sterben Jesu

### Karsamstag 30. März 2013

### Ostersonntag 31. März 2013

5.00 Feierliche Liturgie  
der Osternacht  
anschl. Frühstück im  
Pfarrheim  
10.30 Eucharistiefeier

5.00 Feierliche Liturgie  
der Osternacht  
anschl. Frühstück  
9.00 Eucharistiefeier

### Ostermontag 1. April 2013

10.30 Eucharistiefeier

9.00 Eucharistiefeier

### Kommunion Jubelkommunion

Erstkommunion, 7. April  
10.00 Eucharistiefeier  
17.00 Dankandacht

Erstkommunion, 14. April  
10.00 Eucharistiefeier  
17.00 Dankandacht

Jubelkommunion, Sa., 20. April  
17.00 Eucharistiefeier

Jubelkommunion, Sa. 27. April  
17.00 Eucharistiefeier



## Heilig Grab

## Maria Hilf

## St. Wolfgang

Bußgottesdienst  
24. März, 17.00 h

Gründonnerstag (1.4.)  
16.00 h - 16.30 h

Sonntag (24.03.)  
17.30 - 18.30 h

8.00 Eucharistiefeier mit  
Palmenweihe

8.30 Pfarrgottesdienst  
mit Palmprozession

10.30 Singmesse

16.30 Rosenkranz  
17.00 Abendmahlsamt

18.00 Eucharistiefeier

20.00 Nachtmeditation

9.30 Kreuzweg  
14.30 Rosenkranz  
15.00 Karfreitagsliturgie  
danach stille  
eucharistische  
Anbetung  
20.00 Sieben Worte Jesu

10.00 Kreuzweg  
11.00 Kinderkreuzweg  
19.00 Andacht:  
Sieben Worte Jesu

14.30 Karfreitagsliturgie

6.00 Lesehore und Laudes  
7.00 Stille Einsetzung  
des Allerheiligsten  
19.30 Rosenkranz  
20.00 Feier der Osternacht



8.00 Österliches Festamt

5.30 Osternacht  
18.30 Eucharistiefeier

10.30 Singmesse

8.00 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier

10.30 Singmesse

Jubelkommunion, 14. April  
9.00 Gottesdienst  
14.30 Andacht

Erstkommunion, 7. April  
10.00 Eucharistiefeier  
17.00 Andacht der Kommuni-  
onkinder in Maria Hilf

# Kontakt im Seelsorgebereich

**Ansprechpartner** Pfarrer: Heinz Oberle [Maria Hilf, Leiter der Seelsorgeeinheit]  
Pfarradministrator: Dr. Heinrich Hohl [St. Gangolf und St. Otto]  
Diakon: Dr. Ulrich Ortner  
Pastoralreferenten: Tobias Lübbers, Marc May

## Katholisches Pfarramt St. Gangolf

**Anschrift** Theuerstadt 4 • 96050 Bamberg  
Tel. 09 51 / 2 34 05 • Fax 09 51 / 2 08 29 87

**Internet** eMail: [st-gangolf.bamberg@erzbistum-bamberg.de](mailto:st-gangolf.bamberg@erzbistum-bamberg.de)  
Internet: [www.st-gangolf.de](http://www.st-gangolf.de)

**Pfarrbüro** MO, DO: 9.00 - 11.00 h; DI: 16.30 - 18.00 h; MI: 8.30 - 11.00 h; FR 9.00 - 12.00 h  
[Pfarrsekretärin Frau Kruse]

**Bankverbindung** Liga Bank • Konto: 9026 290 • BLZ: 750 903 00

**Kindergarten** Gangolfsplatz 1A • Tel. 09 51 / 2 45 07

## Katholisches Pfarramt St. Otto

**Anschrift** Siechenstraße 72 • 96052 Bamberg  
Tel. 09 51 / 6 17 28 • Fax 09 51 / 4 07 56 19

**Internet** eMail: [st-otto.bamberg@erzbistum-bamberg.de](mailto:st-otto.bamberg@erzbistum-bamberg.de)

**Pfarrbüro** MO, DI, MI: 9.00 - 11.00 h; FR: 14 - 16.30 h  
Donnerstag geschlossen [Pfarrsekretärin Frau Baumgärtner]

**Bankverbindung** Sparkasse Bamberg • Konto: 3 400 • BLZ: 770 500 00

**Kindergarten** Jäckstr. 14 • Tel. 09 51 / 6 17 66

## Katholisches Pfarramt Maria Hilf / St. Wolfgang

**Anschrift** Wunderburg 4 • 96050 Bamberg  
Tel. 09 51 / 13 05 30 • Fax 09 51 / 13 19 38

**Internet** eMail: [maria-hilf.bamberg@erzbistum-bamberg.de](mailto:maria-hilf.bamberg@erzbistum-bamberg.de)  
Internet: [www.pfarrei-maria-hilf-wunderburg.de](http://www.pfarrei-maria-hilf-wunderburg.de)

**Pfarrbüro** MO - FR: 9.00 - 12.00 h [Pfarrsekretärin Frau Grubert]

**Bankverbindung** Liga Bank • Konto: 9015 361 • BLZ: 750 903 00

**Kindergärten** Maria Hilf, Erlichstr. 18, Tel. 09 51 / 1 76 13  
St. Gisela, Kornstr. 25, Tel. 09 51 / 13 03 63

**Impressum** Herausgeber: Pfarrgemeinderat St. Gangolf, St. Otto, Maria Hilf und St. Wolfgang  
Redaktion: Stefan Gareis, Gabi Horn, Sonja Grubert, Dr. Ulrich Ortner  
Anschrift der Redaktion: [siehe St. Gangolf]  
Auflage 7.500; Layout 

